

# Ueber Antipepton.

Von  
**M. Siegfried.**

## II. Mittheilung.

(Aus dem chemischen Laboratorium des physiologischen Instituts der Universität Leipzig.)

Der Redaction zugegangen am 6. März 1902.)

Die weitere Verfolgung der in der ersten Mittheilung<sup>1)</sup> angegebenen Reaction hat zu einer sicheren Methode der Peptondarstellung geführt, welche sich seit ihrer vorläufigen Veröffentlichung<sup>2)</sup> auch in den Händen meiner Mitarbeiter bewährt hat.

### I. Darstellung von Antipepton $\alpha$ und $\beta$ .

#### A. Die Methode.

Die Proteinsubstanz wird in der 10–20fachen auf Trockensubstanz berechneten Menge Sodalösung von 0,3%  $\text{Na}_2\text{CO}_3$  gelöst bzw. suspendirt, in am besten verschlossenen Glasgefäßen mit Chloroform und Thymol im Brutofen angesetzt. Andern Tags gibt man die Enzymlösung dazu und digerirt ununterbrochen bei Körpertemperatur 2–8 Wochen, wobei täglich am besten mehrmals kräftig umgeschüttelt wird. Inzwischen wird öfters die Verdauungskraft der Lösung geprüft: ist sie gering geworden, so wird von Neuem Trypsinlösung hinzugegeben. Es empfiehlt sich, möglichst stark wirksame Trypsinlösungen, die dabei möglichst wenig andere Bestand-

<sup>1)</sup> Diese Zeitschrift. Bd. XXVII, S. 335.

<sup>2)</sup> Ber. d. deutschen chemischen Ges., Bd. 33, S. 2851.